

Grünes Licht für Theaterbau

Kreistag bezuschusst das Kultur-Projekt auf der Freiheit mit einer Million Euro.

KULTUR

Volker Metzger

vm@fla.de

Schleswig. Auf dem Weg zu einer neuen Theaterstätte ist eine weitere entscheidende Hürde genommen worden. Am Mittwoch Abend fasste der Kreistag in einer Sondersitzung den Entschluss, sich am

Bau eines multifunktionalen Kulturzentrums auf der Freiheit mit einer Summe von einer Millionen Euro beteiligen zu wollen.

Die damit verbliebene Lücke in Höhe von zwölf Millionen Euro an veranschlagten Gesamtkostenrahmen beträgt rund 500.000 Euro, diese muss nun von der Stadt Schleswig geschlossen werden. Signale aus der Ratsversammlung, exakt

diese Summe für das erforderliche Gesamt-Budget aufbringen zu wollen, waren bereits vorab gesendet worden (wir berichteten). Sollte die Ratsversammlung in ihrer Sitzung am 11. Februar ihre Zustimmung auch offiziell geben, wäre der Weg für einen Architekten-Wettbewerb frei.

Große Mehrheit

»Im Kreistag hat sich eine große Mehrheit für die Unterstützung des Theaterbaus in Höhe einer Million Euro gefunden«, erklärte SSW-Rats Herr Rainer Wittek über den Verlauf der Sondersitzung, die hinter verschlossenen Türen stattfand.

Wittek betonte erneut, dass es sich bei dieser Summe des Kreises um einen »Endbetrag« handeln würde; die Höhe der Bezuschus-

sung seitens des Kreises sei damit »ausgereizt.« Dazu der SSW-Fraktions-Vorsitzende: »Zwölf Millionen Euro sind eine sehr realistische Grundlage für das Projekt. Jetzt müssen wir sehen, was wir für diesen Endbetrag bekommen können.«

Gute Stimmung

Als äußerst positiv bewertete der Kreistags-Abgeordnete die »gute Stimmung«, die unter den Verantwortlichen in der Theaterfrage herrsche.

»Sie ist weitaus positiver, als es in der Vergangenheit der Fall war«, erinnerte Wittek an vorherige Anläufe, um in Schleswig ein neues Theater auf die Beine zu stellen.

“

Zwölf Millionen Euro sind eine sehr realistische Grundlage für das Projekt. Jetzt müssen wir sehen, was wir für diesen Endbetrag bekommen können.

Rainer Wittek, SSW-Rats Herr
